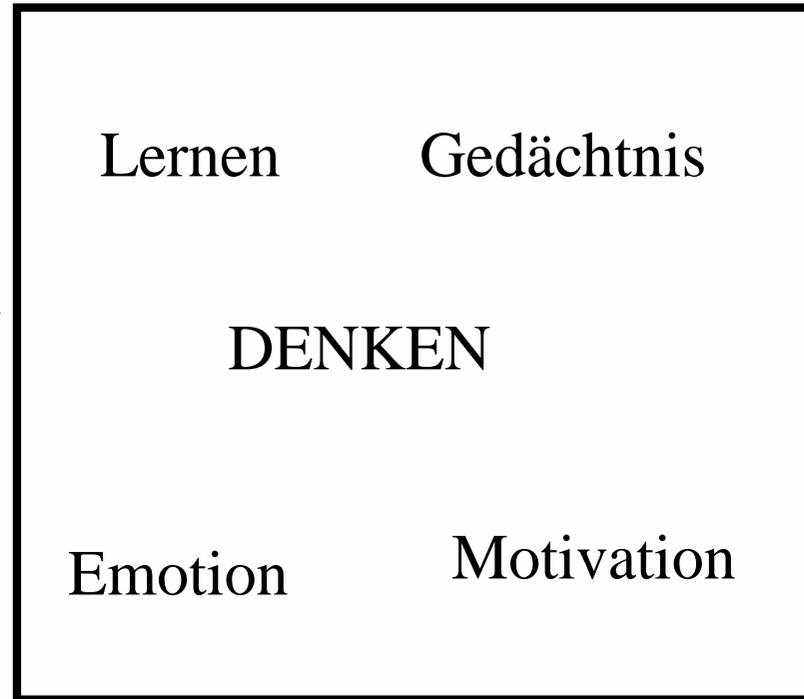


DENKEN

Wahrnehmen



Handeln

Möbius, P. (1907). *Die
Hoffnungslosigkeit aller Psychologie*

*„Zwischen der räthselhaften Wahrnehmung und der räthselhaften Bewegung
liegt das im engeren Sinn geistige Tun.“*

Selbstbeobachtung

Würzburger Schule (1900-1910):

O. Külpe

N. Ach

K. Bühler

K. Marbe

Bühler, K. (1907):

“Kannte das Mittelalter den Pythagoräischen Lehrsatz?”

“Halten Sie die Darstellung bei Fichte für eine fruchtbare Arbeit?”

“Können wir uns mit unserem Denken mit dem Wesen des Denkens befassen?”

Würzburger Schule

Unanschauliche Bewußtseinsinhalte:

GEDANKEN (K. Bühler)

BEWUSSTHEITEN (N. Ach)

Zielgerichtetheit des Denkens:

DETERMINIERENDE TENDENZ (N. Ach)

Erlebnis unmittelbaren Verstehens:

AHA-ERLEBNIS (K. Bühler)

“Phänomenologische Methode”

GRAUMANN, C.F. (1965). Denken im vorwissenschaftlichen Verständnis.
In C.F. Graumann, (Hrsg.), *Denken*. Köln: Kiepenheuer & Witsch.

- ERINNERN
- ABSTRAHIEREN
- ERWARTEN
- VERMUTEN
- SICH SORGEN
- ENTSCHEIDEN
- **INNERES HANDELN**

VERGEGENWÄRTIGUNG



ABSTRAKTION

GERICHTETHEIT

1. Entwicklung des Denkens
 - 1.1. Evolution der Intelligenz
 - 1.2. Ontogenese des Denkens
2. Grundlagen des Denkens: Komponenten und Formen
 - 2.1. Erfahrung
 - 2.2. Anschauung und Vorstellung
 - 2.3. Sprache
 - 2.4. Wissen
3. Denken als verinnerlichtes Handeln
4. Produktives Denken und Problemlösen

Literatur:

Mayer, R.E. (1992). *Thinking, problem solving, and cognition*. New York: Freeman.

Garnham, A. & Oakhill, J. (1994). *Thinking and reasoning*. Oxford & Cambridge, USA: Blackwell.

Müsseler, J. & Prinz, W. (2002). *Allgemeine Psychologie*. Heidelberg: Spektrum.